

Berner Zeitung, 18.02.2010

## **SP: «Kann man dieser Kantonspolizei noch vertrauen?»**

Von Adrian Zurbriggen.

**Die SP befürchtet, dass die Kantonspolizei den Anforderungen in der Stadt Bern nicht mehr nachkommen kann. Sie will genauer hinsehen.**

Stefan Blättler, Kommandant der Kantonspolizei, baue Leistungen in der Stadt Bern ab: Diese Zeitung machte Ende letzte Woche entsprechende Vorwürfe aus dem Korps der Regionalpolizei Bern publik. Konkret ging es um Neubesetzungen von Chefposten in der Regionalpolizei, der früheren Stadtpolizei, durch ortsunkundige Kantonspolizisten und die Verschiebung von 14 Fahndern weg von der Stadt Bern.

### **Vertrauensfrage gestellt**

Nun wird die Stadtberner Politik aktiv: SP-Stadträtin **Corinne Mathieu**, als Vizepräsidentin der Sicherheitskommission Fachfrau, reicht heute im Stadtrat eine Interpellation ein. «Gemäss Ressourcenvertrag muss bei Veränderungen des Leistungsumfangs der Gemeinderat zwingend angehört werden», erklärt **Mathieu**. Sie will deshalb vom Gemeinderat wissen, ob er über die Stellenverschiebungen informiert war und ob die Kantonspolizei ihre im Ressourcenvertrag festgelegten Leistungen noch vollumfänglich erbringt.

Die jüngsten Entscheide von Kapo-Kommandant Blättler lassen bei **Mathieu** grundlegende Zweifel aufkommen: «Die Frage stellt sich, ob man dieser Kantonspolizei noch vertrauen kann, wenn sie offenbar nicht willens ist, den Ressourcenvertrag einzuhalten.» Sie verweist auf Nachfragen bei Insidern, welche die fraglichen Personalentscheide als «völlig unverständlich» taxieren. Die anonym erhobenen Vorwürfe seien deshalb «berechtigt».

### **Grosser Rat gleichgültig**

Der SP-Fraktion sei bewusst, dass eigentlich der Grosse Rat das Aufsichtsorgan der Kantonspolizei wäre, heisst es im Vorstoss. «Doch dort herrscht eine grosse Gleichgültigkeit gegenüber der Stadt», konstatiert **Mathieu**. «Deshalb sind wir der Ansicht, dass es unsere Pflicht ist, genauer hinzusehen.» Das sei auch mit Blick auf die Abstimmung über die Sicherheits-Initiative vom 7. März wichtig: «Man muss sich fragen, ob zusätzliche Polizisten wirklich der Stadt zugute kommen würden.»

### **Polizei weist Kritik zurück**

Die Kantonspolizei reagiert auf die Interpellation der Stadtberner SP: Es sei falsch, zu behaupten, die Polizei baue in der Stadt Leistungen ab. Die von der SP ins Feld geführten Neubesetzungen und Stellenverschiebungen weg von der Regionalpolizei dienten der Optimierung der 2008 vollzogenen Fusion von Stadt- und Kantonspolizei. Anders als dies die SP befürchte, würden die im Ressourcenvertrag mit der Stadt vereinbarten Leistungen vollumfänglich erbracht, heisst es in einer Stellungnahme. (azu/BZ)